

Helbing & Lichtenhahn in Basel.

(Z) In unserm Verlage ist erschienen:

Das Kreuz Christi und das moderne Denken, ein erweiterter Vortrag von **D. Paul Mezger**, o. Professor an der Universität Basel. M 2.— ord., M 1.40 netto u. 7/6.

Der Vortrag wurde auf der Christlichen Studentenkonferenz in Aarau gehalten, wo er begeisterte Aufnahme fand und dem lebhaften Wunsch zur Drucklegung begegnete. Es ist aber auch eine Freude für jeden religiös Interessierten, ob altgläubiger oder moderner Richtung, den klar durchdachten Darlegungen des Verfassers zu folgen.

Probleme der Israelitischen Geschichte. Habilitationsvorlesung von **Dr. F. Stähelin**, Priv.-Doz. an d. Univers. Basel. Preis 40 δ ord., 28 δ no. u. 7/6.

Der Verfasser nimmt Stellung zu der Frage, ob Wellhausens Wertung der Quellen und seine Darstellung des Verlaufs der israelitischen Geschichte haltbar sei. Indem er diese Frage vom Standpunkt der historischen Kritik aus entschieden bejaht, sucht er zu zeigen, wie unberechtigt namentlich die neuerdings von den Verfechtern eines phantastischen Panbabylonismus (Winkler, Jeremias u. a.) gegen die Wellhausensche Auffassung erhobenen Einwendungen sind.

Ratschläge und Winke aus dem Gebiete der häuslichen Gesundheits- und Krankenpflege. Von **Paul Barth**. 50 δ ord., 30 δ netto, von 10 Exemplaren an Partiepreise.

Zum Unterricht an Haushaltungskursen und höheren Mädchenschulen ganz besonders geeignet, da der Verfasser, ein angesehener Basler Arzt, auf Grund seiner langjährigen Erfahrungen als Lehrer der Hygiene an der Töchterschule und der Frauenarbeitsschule in besonderem Masse hierzu berufen erscheint.

Der Rhythmus als Erziehungsmittel für das Leben und die Kunst. Sechs Vorträge von **Jacques-Dalcroze** (Genf) zur Begründung seiner Methode der rhythmischen Gymnastik. Deutsch herausgegeben von **Paul Böpplé**. M 3.20 ord., M 2.25 netto und 7/6.

Jacques-Dalcroze ist in den Musikkreisen französischer Zunge schon längst bekannt, seine Kurse am Genfer Konservatorium über rhythmische Gymnastik werden in letzter Zeit aber auch von Deutschen immer mehr besucht, so dass sein Name und seine Methode in Deutschland bald gute Aufnahme finden werden.

Seine Methode bildet das Mittel, mit Hilfe besonderer Übungen die von Natur vorhandenen Rhythmen des menschlichen Körpers auszubilden, zu regeln und zum Gegenstand der allgemeinen Erziehung zu machen. Sie bedeutet ferner die Anpassung der rhythmischen Fähigkeiten unseres Körpers an die Musik.

Nicht nur bei allen Gesangslehrern, den Vorstehern der Konservatorien, den Lehrern der höheren Tanzkunst, sondern in den **musikliebenden Kreisen im weitesten Sinne**, sowie bei **allen Gebildeten**, die sich um die **ästhetische Erziehung** der Jugend irgendwie bekümmern, wird diese Schrift grosses Aufsehen erregen.

Wir bitten, reichlich in Kommission zu verlangen. Firmen, die sich in besonderer Weise dafür verwenden wollen, mögen sich mit uns direkt in Verbindung setzen.

Die Gipsabgüsse in der Skulpturhalle zu Basel. I. Die antiken Bildwerke von Prof. J. J. Bernoulli; II. die des Mittelalters und der Renaissance von Dr. R. Burckhardt. (Kommissionsverlag.) M 1.60 ord., M 1.20 no.

Geschichte des Zofingervereins. Kulturbilder aus dem schweizerischen Studentenleben des XIX. Jahrhunderts von **U. Beringer**. II. Band. Der Zofingerverein während der Regenerationszeit 1830—1847. M 10.— ord., M 7.— netto.

Gef. Kontinuationslisten nachsehen; der erste Band erschien 1895.

Der Verein für Säuglingsfürsorge Basel. Denkschrift zur Eröffnung des Säuglingsheims und der Basler Milchküche von **Dr. R. Vogel**. (Kommissionsverlag.) M 2.— ord., M 1.40 netto bar.

Katalog der Militärbibliothek in Basel. Herausgegeben im Auftrag der Offiziersgesellschaft Basel-Stadt von der Verwaltung der öffentlichen Bibliothek in Basel (Kommissionsverlag) M 4.— ord., M 3.— netto bar.

† **Edvard Grieg** †

Letzte Photographische Aufnahme

während einer Nordlandsfahrt in **Troldhaugen**, dem Heim des Meisters, am 25. Juli aufgenommen.

1. Gruppenbild: Edvard Grieg, Frau Nina Grieg, Röntgen etc. (Kabinett.)
2. Edvard Grieg mit Hut im Garten. (Kabinett.)
3. Edvard Grieg im Zimmer. (Kabinett.)

Preis à M 2.— ord., M 1.35 netto.

Versendung unter Nachnahme.

(Bei Bestellung genügt Angabe der Nummer.)

Atelier E. Hoenisch
Leipzig, Thomasring 13.

Verlag von **Emil Roth** in Giessen.

(Z) In meinem Verlage erschien:

Das neue Stadttheater in Giessen.

Denkschrift zur Feier der Eröffnung

herausgegeben von

Hans Meyer,
Architekt.

Mit 5 ganzseitigen u. 24 Text-Illustrationen, sowie 8 Planzeichnungen.

4^o. 52 Seiten auf Kunstdruckpapier, in elegantem Umschlagkarton geheftet.

M 2.— ord., M 1.50 netto,
M 1.40 bar.

Das neue Giessener Stadttheater, dessen Eröffnung zur 300jährigen Universitätsfeier im Juli d. J. stattfand, wird als ein Meisterstück des modernen Theaterbaus von Fachmännern bezeichnet und dürfte mustergültig für anderorts geplante Neubauten werden.

Aus diesem Grunde hat eine von dem Erbauer verfasste ausführliche illustrierte Denkschrift weit über das Stadtgebiet und die Grenzen Hessens hinausgehendes Interesse. Architekten und Baumeister, in deren Beschäftigungssphäre Theaterbauten mit liegen, sowie Theaterdirektionen, Institute und Behörden von Theaterunternehmungen werden dieses Buch sicher kaufen. Ich bitte daher diejenigen Herren Sortimenter, die Absatz zu finden glauben, à cond. zu bestellen, ich kann bei der kleinen Auflage nur beschränkt und natürlich nicht unverlangt in Kommission versenden.

Hochachtungsvoll

Giessen, September 1907.

Emil Roth,
Verlags-Buch- und Kunsthandlung.